Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260426

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Ackerweg 11

Gem. * Fl-stck. * Flur Portitz * 208/2

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten; Putzfassade, architektonisch hochwertiges Wohnhaus mit Bedeutung für die Ortsentwicklungsgeschichte

Denkmaltext

Beteiligt an der Errichtung des repräsentativen Einfamilienhauses in der Gartensiedlung Portitz für den Schneider Eduard Wilhelm Günter Biedermann waren der Architekt Richard Kinne und das Baugeschäft Otto Höppner. Gestellt war der Bauantrag im Dezember 1934, die Umsetzung des Vorhabens erfolgte in knapp achtmonatiger Bauzeit 1935. Die genannten Beteiligten bauten 1938 eine Garage im Kellergeschoss ein, die ursprünglich bereits vorgesehen war. Leipziger Kratzputz war für die Fassaden vorgesehen, über einem aus Narsdorfer Klinkern gemauerten Sockel und überdeckt von einem mit Biberschwänzen eingedeckten Doppelziegeldach. Im Erdgeschoss tritt eine geschlossene Veranda vor, auf deren Dach ein offener Austritt liegt. Optisch setzen zudem Akzente die bauzeitlich sehr typischen hölzernen Klappläden an den Fenstern, das Drillingsfenster im Giebel und die Klinkersichtflächen am Vorbau. Der nicht bebaute Teil des 2000 qm großen Grundstücks war zur Nutzung als Obst- und Gemüsegarten gedacht. Von denkmalpflegerischem Wert ist das am heutigen Leipziger Stadtrand liegende Haus durch seine architektonische Qualität und als Privatwohngebäude der 1930er Jahre recht ungewöhnliche Großzügigkeit; es besitzt einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2015, 2017

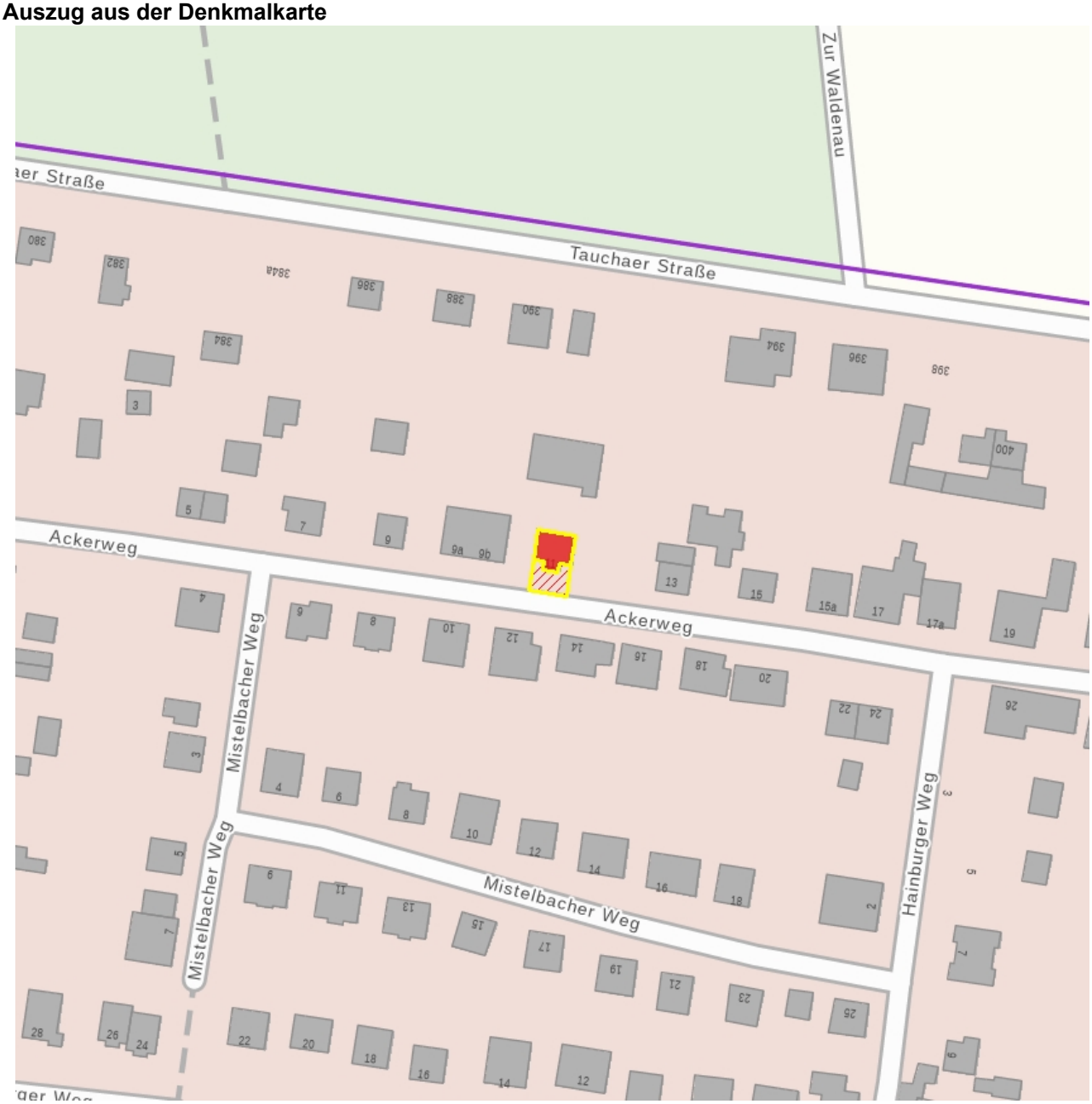
Datierung 1934-1935 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09260426 J**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.